

# INHALT

Einleitung . . . . .	11
----------------------	----

## RELIGION UND SOZIALISMUS IN INDONESIA, ÄGYPTEN UND BURMA

Fragestellung . . . . .	15
A. RELIGION UND SOZIALISMUS IN INDONESIA . . . . .	17
I. <i>Religiöse Bewegungen bis 1945</i> . . . . .	17
1. Die Reformer des Islam, el-Afghani und Abduh . . . . .	17
2. Formen des Islam in Indonesien . . . . .	18
3. Die modernistische islamische Bewegung in Indonesien . . . . .	20
4. Das Verhältnis islamischer Bewegungen zum indonesischen Nationalismus bis 1945 . . . . .	21
Sarekat Islam . . . . .	22
Mohammediyah-Bewegung . . . . .	23
5. Fragestellung 1945 . . . . .	24
II. <i>Religion und Sozialismus in Indonesien</i> . . . . .	25
1. Islamische Bewegungen seit 1945 . . . . .	25
2. Islamische Impulse auf die indonesische Gesellschaftspolitik . . . . .	30
Die Religiösen Sozialisten . . . . .	30
1. Das Dringlichkeitsprogramm von Mai 1946 . . . . .	31
2. „Politik und unsere Revolution“ . . . . .	31
3. Das Aktionsprogramm des Masjumi Ende 1948 . . . . .	33
Islam und Staat . . . . .	35
3. Der Islam in der offiziellen indonesischen Politik . . . . .	39
Sukarnos Verhältnis zum Islam . . . . .	39
Religion in der Politik des Staates . . . . .	41
III. <i>Zusammenfassung</i> . . . . .	43
Anhang: Parteien und parlamentarische Repräsentation . . . . .	44
B. RELIGION UND SOZIALISMUS IN ÄGYPTEN . . . . .	45
C. RELIGION UND SOZIALISMUS IN BURMA . . . . .	50
1. Buddhismus in der Politik . . . . .	50

2. Buddhismus und Sozialismus . . . . .	55
Vom religiösen zum säkularisierten Nationalismus . . . . .	55
Der buddhistische Sozialismus . . . . .	56
Die Auseinandersetzung um die Vereinbarkeit von Buddhismus und Sozialismus . . . . .	57
Der burmanische Sozialismus . . . . .	59
Nachwort . . . . .	63

## TRADITIONALISMUS UND SOZIALISMUS IM EHEMALIGEN TANGANYIKA

Fragestellung . . . . .	67
Einleitung . . . . .	69
I. UJAMAA — DAS LICHT DER SOZIALISTISCHEN VERGANGENHEIT . . . . .	71
II. TRADITIONELLE LEBENSFORMEN . . . . .	73
1. Die Mannigfaltigkeit traditioneller afrikanischer Systeme . . . . .	73
2. Die Differenziertheit tanganyikanischer Lebensformen . . . . .	75
3. Der Einfluß der Kolonialisierung auf die traditionellen Sozialstrukturen . . . . .	77
4. Die zweckgerichtete Sicht der afrikanischen Vergangenheit . . . . .	79
III. UJAMAA ALS BASIS DER GESELLSCHAFT DER GEGENWART . . . . .	81
1. Nyereres Verständnis der sozialistischen Geisteshaltung der Gegenwart . . . . .	81
2. Die Genossenschaftsidee und Ujamaa . . . . .	85
3. Verbreitung und Verständnis von Ujamaa . . . . .	87
IV. UJAMAA UND EINIGE GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME . . . . .	89
1. Ujamaa und das Rassenproblem . . . . .	89
2. Ujamaa als Mittel zur nationalen Integration . . . . .	91
3. Ujamaa und die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	92
V. GESELLSCHAFT UND IDEOLOGIE IN TANGANYIKA . . . . .	94
1. Der Nationalismus der ersten Stunde zwischen Tradition und Fortschritt . . . . .	94
2. Die Gefahr des Chiliasmus . . . . .	94
3. Charismatische Legitimation der Herrschaft als Interim . . . . .	95
4. Ujamaa, Ideologie eines Interims . . . . .	97
VI. TRADITIONALISMUS UND SOZIALISMUS IN TANGANYIKA 99	
Nachwort . . . . .	101

# DEMOKRATIE UND SOZIALISMUS IN AFRIKANISCHEN LÄNDERN

Fragestellung . . . . .	105
Einleitung . . . . .	106
A. GESCHRIEBENE VERFASSUNGEN . . . . .	108
I. <i>Die Teilung der staatlichen Gewalten</i> . . . . .	108
1. Die Exekutive . . . . .	108
2. Die Legislative . . . . .	109
3. Die Judikative . . . . .	109
II. <i>Die Menschenrechte</i> . . . . .	109
B. VERFASSUNGSWIRKLICHKEIT . . . . .	111
I. <i>Ausschaltung der organisierten Opposition</i> . . . . .	111
1. Ghana . . . . .	111
2. Guinea . . . . .	113
3. Mali . . . . .	115
4. Senegal . . . . .	116
5. Zusammenfassung . . . . .	118
II. <i>Die außerparteiliche Opposition</i> . . . . .	118
III. <i>Die Praxis der Gewaltenteilung</i> . . . . .	122
1. Föderalismus . . . . .	122
2. Die Hegemonie der Partei in Regierung, Parlament und Verwaltung . . . . .	124
3. Die Mißachtung der Grundrechte am Beispiel Ghana . . . . .	127
IV. <i>Zusammenfassung: Semantische und nominalistische Ver-        fassungen in Ghana, Guinea, Mali und Senegal</i> . . . . .	128
C. DER SOZIALÖKONOMISCHE HINTERGRUND: AFRIKANISCHE DEMOKRATIE UND AFRIKANISCHER SOZIALISMUS . . . . .	131
I. <i>Gründe für die Ablehnung parlamentarisch-demokratischer        Regierungsform nach afrikanischem Verständnis:        Tradition, Nationalismus und Entwicklungsaufgabe</i> . . . . .	132
1. Afrikanische Tradition und die Regierungsform der Gegenwart . . . . .	132
2. Die einigende Kraft des Nationalismus . . . . .	134
3. Die eindeutige Entwicklungsaufgabe . . . . .	136
4. Über die afrikanische Demokratie der Gegenwart . . . . .	137
II. <i>Die innerparteiliche Demokratie</i> . . . . .	139
1. Die Parteistruktur am Beispiel der Parti Démocratique du Guinée . . . . .	139
2. Demokratischer Zentralismus . . . . .	141
3. Über den Prozeß der innerparteilichen Willensbildung . . . . .	143

III. <i>Autoritarismus und Totalitarismus</i> . . . . .	145
D. ZUSAMMENFASSUNG: DEMOKRATIE UND SOZIALISMUS IN AFRIKANISCHEN LÄNDERN . . . . .	149
Nachwort . . . . .	151

## WIRTSCHAFTSPOLITIK UND SOZIALISMUS IN ÄGYPTEN

Fragestellung . . . . .	155
Einleitung . . . . .	157
A. DIE WIRTSCHAFTLICHE STRUKTUR ÄGYPTENS 1952 . . . . .	158
1. Die Produktionsfaktoren . . . . .	158
Der Produktionsfaktor Boden . . . . .	158
Der Produktionsfaktor Arbeit . . . . .	159
Der Produktionsfaktor Kapital . . . . .	160
Der Produktionsfaktor Organisation . . . . .	161
2. Vorbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung . . . . .	162
3. Bevölkerungsüberschuß und daraus erwachsende Probleme . . . . .	163
Bevölkerungsüberschuß in Ägypten . . . . .	163
Betriebsgrößen und Produktivität . . . . .	164
Arbeitslosigkeit . . . . .	165
4. Export . . . . .	166
5. Zusammenfassung . . . . .	167
B. WIRTSCHAFTSPOLITIK UND SOZIALISMUS IN ÄGYPTEN . . . . .	168
1. Die Wirtschaftspolitik 1952 bis 1956 . . . . .	168
Ziele der Revolution von 1952 . . . . .	168
Grundzüge der Wirtschaftspolitik 1952 bis 1956 . . . . .	168
Die Landreform von 1952 . . . . .	169
Die Industrie 1952 bis 1956 . . . . .	170
Gründe für den Abbruch des liberalen Experimentes . . . . .	171
2. Die Wirtschaftspolitik 1956 bis 1961 . . . . .	173
Die neue Wirtschaftspolitik 1957 . . . . .	173
Gesetzliche Grundlagen der neuen Wirtschaftspolitik . . . . .	174
Der Industrieplan 1957 bis 1961 . . . . .	176
Finanzierung der Investitionsvorhaben . . . . .	179
Die Anpassung der politisch-ideologischen an die ökonomische Entwicklung . . . . .	180
Der Industriepan und seine Ergebnisse . . . . .	183
3. Die Wirtschaftspolitik ab 1961 . . . . .	185
Der Gesamtplan 1960 . . . . .	185
Die Juli-Gesetze von 1961 . . . . .	188

Die Wirtschaftspolitik seit 1961 . . . . .	189
1. Die Charta der V.A.R. vom 21. Mai 1962 . . . . .	189
2. Die Verfassung der V.A.R. vom 25. März 1964 . . . . .	191
4. Die politische Entwicklung seit 1960 . . . . .	192
5. Der arabische Sozialismus . . . . .	196

C. ÜBER DIE ZWANGSLÄUFIGKEIT DER HERAUSBILDUNG  
EINER SOZIALISTISCHEN ENTWICKLUNGSEIDOLOGIE  
IN ÄGYPTEN . . . . . 201

1. Zusammenfassung und erneute Fragestellung . . . . .	201
2. Der arabische Sozialismus als Konsequenz der vorausgegangenen Entwicklung . . . . .	202
3. Beurteilung des arabischen Sozialismus . . . . .	204
Nachwort . . . . .	207

## ZUSAMMENFASSUNG

„Sozialistische Entwicklungsideologien“ . . . . .	212
Nationalismus und Sozialismus . . . . .	214
Technokratische Modelle oder politische Theorie? . . . . .	215
Liberalismus und Entwicklungspolitik . . . . .	216
Sozialismus in Entwicklungsländern . . . . .	221

## ANHANG

<i>Verzeichnis der für die jeweiligen Zusammenhänge wichtigen Parteien und Massenorganisationen . . . . .</i>	224
<i>Bibliographie . . . . .</i>	226
<i>Personenregister . . . . .</i>	243